

Aufschwung am Aktienmarkt gerechtfertigt?

Einige Konjunkturprognosen gehen von einer Rezession in Deutschland für 2023 aus, in vielen anderen westlichen Industrienationen sieht es ähnlich aus. Fraglich ist nun, warum steigen die Aktienkurse trotz einer sich anbahnender oder bereits eingetretenen Rezession in Deutschland und Europa.



Die Frage ist, ob es noch zu einer zweiten Korrekturwelle der Einpreisung der Rezession in die Aktienkurse kommen wird. Unsere Antwort ist, wenn es das geben wird, dann wird der Kursrückgang an den Aktienmärkten eher gering ausfallen, da ein Großteil der Rezession bereits im Oktober 2022 in die Aktienkurse eingepreist wurde und jetzt die Anleger ihre Entscheidungen auf Sicht der nächsten 6-12 Monate begründen und die Wirtschaft dann wahrscheinlich schon auf Erholungskurs liegen wird.

Die Frage, ob es zu einer möglichen Korrektur oder einem weiteren Aufschwung an den weltweiten Aktienmärkten kommt, hängt mit der Beantwortung der folgenden Frage zusammen.

Warum steigen die Aktienkurse trotz sich anbahnender Rezession in den USA, Deutschland und Europa?

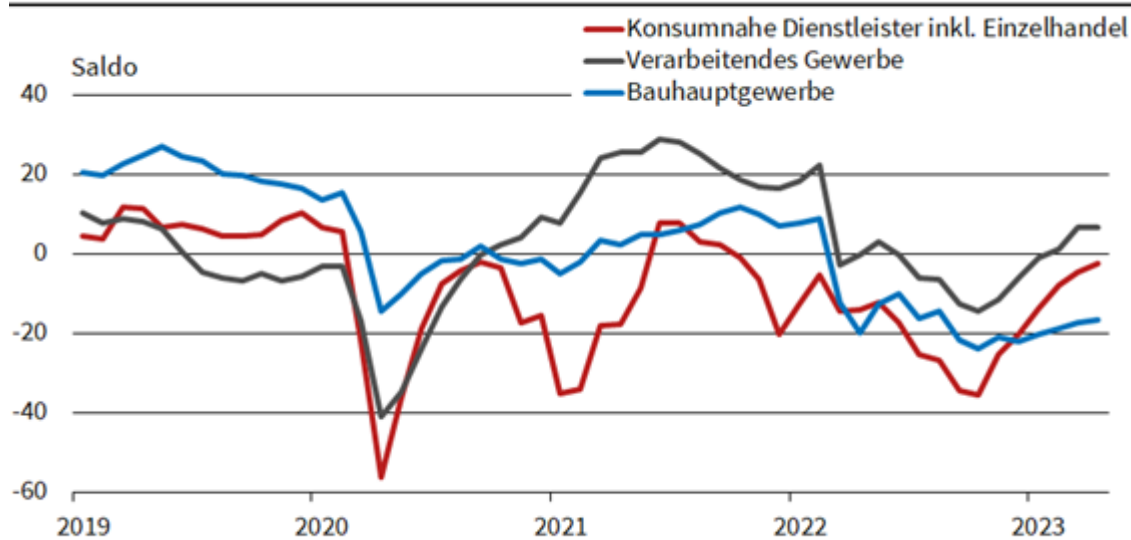
Das sind die Gründe für den bisherigen Aufschwung an den weltweiten Aktienmärkten:

1. Die Energiekrise ist im Winter 2022/2023 nicht so dramatisch ausgefallen als befürchtet und damit ist der Einbruch der Konjunktur nicht so stark ausgefallen, wie im Oktober 2022 noch erwartet.
2. Viele institutionelle Anleger haben im Frühjahr 2023 den Einstieg an der Börse verpasst und sitzen immer noch auf hohen Cashbeständen, obwohl diese nicht mehr so hoch sind wie noch Anfang April 2023.
3. Auch die plötzliche Aufhebung des Lockdowns in China hat zu einer unerwarteten Belebung der weltweiten Konjunktur und Aktienmärkte geführt, die viele institutionelle Anleger nicht für den Einstieg an der Börse genutzt haben, da sie Ende 2022 mit einer noch folgenden tieferen Rezession in den USA/Europa gerechnet haben und auf weiter fallende Aktienkurse gesetzt haben. Beispielhaft seien hier die Markteinschätzungen zum Ende 2022 der namhaften Marktstrategen von JP Morgan, Morgan Stanley u.a. genannt, die alle für das Börsenjahr 2023 defensiv ausgerichtet waren. Diese Asset Manager haben viele "unsichtbaren Follower" in der institutionellen und privaten Anlegergruppe.

So sind viele Vermögensverwalter seit Dezember 2022 sehr defensiv ausgerichtet und prophezeien regelmäßig den Rücksetzer an der Börse und warten seit Oktober 2022 immer noch auf eine weitere erhebliche Korrektur der Aktienmärkte, die aber bisher nicht gekommen ist. Seither blicken diese Investoren dem fahrenden Zug und der laufenden Musik an der Börse hinterher. Solche Anleger nutzen jeden Rücksetzer am Aktienmarkt, um noch einigermaßen gute Kaufkurse zu bekommen und um sich für die nächste große Rally an der Börse der nächsten Jahre zu positionieren.

4. Die Konjunkturaussichten und die Ifo Geschäftsklimaerwartungen haben sich aufgeheitert, dank Rücklauf der Energiepreise sowie der Aufhebung des Lockdowns in China und der Wiederbelebung der weltweiten Lieferketten.

ifo Geschäftsklima



Quelle: ifo Konjunkturumfragen, April 2023.

© ifo Institut

5. Trotz Zinsanhebungen, Inflation und Rezession ist immer noch viel vagabundierendes Kapital im Umlauf, das eine attraktive Anlagemöglichkeit sucht, aber noch nicht in Aktien investiert ist. Die Billionen neu in Umlauf gebrachten Geldmittel in den letzten 10 Jahren, durch die Zentralbanken, sind nicht aus dem System genommen worden, sie werden die Vermögenspreisinflation weiter antreiben und vor allem die Aktienkurse anheizen.

6. TINA (There is no Alternative) is back...

Zum anderen sind die Realzinsen bei festverzinslichen Anlagen deutlich negativ und hier ist auf Dauer keine große Wende in Sicht, so dass Anleger auch wegen der Bankpleiten und dem Showdown bei der US-Staatsschuldenkrise eher die Finger stillhalten bei Anleiheinvestments und die Aktien und Aktienfonds vorziehen, die ihnen eine höhere Wertstabilität für ihr Realvermögen versprechen.

Das bedeutet in der Zusammenfassung, sollte die Rezession in den USA moderat ausfallen, die Inflation sich auf einem mittleren Niveau einpendeln, die Arbeitslosigkeit in den USA nur moderat ansteigen und die Fed die Zinsen nicht noch wesentlich höher anheben, so hat man wahrscheinlich die allerbesten Kaufkurse in 2023 schon gesehen. Kleine Kursrücksetzer werden sofort als Einstiegs- und Kaufkurse gesehen, so dass die Kurse weiter steigen werden an den US-Börsen und Europa. Der Rest der Anleger, die bisher an der Seitenlinie warten, wird schrittweise folgen und später einsteigen. Ein möglicher Rücksetzer an den Aktienbörsen im Sommer und Herbst wird dann massiv zum Einstieg in den Aktienmarkt genutzt werden von institutionellen Anlegern und Privatanlegern, die bis dahin in Angst vor einer Rezession abgewartet haben.

Wir haben bereits in unserer letzten Markteinschätzung von Oktober 2022 prognostiziert, dass wir größtenteils die Tiefstkurse in der Börsenkorrektur 2022 bereits gesehen hatten und ein möglicher Konjunktüreinbruch für 2023 bereits eingepreist war. Die Fondsgesellschaft Amundi empfiehlt per 15.06.2023 aktuell weiterhin in valueorientierte Aktienfonds und kurzlaufende Anleihen zu investieren. Wir sind mit den Investmaxx Stop&Go Depots schon seit Ende 2021/ Anfang 2022 in diesen Anlageklassen investiert und es besteht aktuell noch kein Änderungsbedarf. Für die Krise 2022 wurden somit rechtzeitig Ende 2021 die richtigen Umschichtungen getätigt.

Investmaxx™ Ausblick 23. Juni 2023*

Die Investmaxx Depots sind aktuell weiterhin gut positioniert für das aktuelle Marktumfeld und zeichnen sich durch eine ausgewogene Mischung aus breitstreuenden Aktienfonds, Value- und Dividendenfonds, Rohstofffonds und global anlegende Geldmarkt- und Rentenfonds mit Übergewichtung von Kurzläufnern aus.

Sobald wir zu einer anderen Einschätzung kommen, werden wir unsere Kunden informieren und Umschichtungen vornehmen.

Köln, den 23. Juni 2023

Dipl.-Kfm.
Raimund Tittes
Head of Investmaxx Research

Unternehmensdarstellung

Die InveXtra AG ist der Fondsspezialist in Deutschland und betreibt mit www.investmentfonds.de seit 1996 das erste Fondsportal in Deutschland im Internet. Die InveXtra gründete mit www.fondsdiscout.com den Pionier der unabhängigen Fondsdiscouter und Investmentberater in Deutschland und wird regelmäßig von der Stiftung Warentest als einer der günstigsten Vermittler von Investmentfonds empfohlen - zuletzt in FINANZtest 03/2022. Hier erhalten Fondsanleger bei über 9.000 Fonds 100 % Discount auf den Ausgabeaufschlag, den klassische Hausbanken, Direktbanken und Vermittler mit bis zu 5,25 % vom Anleger vereinnahmen. Das Unternehmen wurde 1996 gegründet.

Einzigartig macht das InveXtra Angebot das Investmaxx™ Stop&Go Depot, bei dem Anleger eine unabhängige und objektive Investmentberatung mit Investmaxx™ Stop&Go Umschichtungsempfehlungen von qualifizierten Experten auf der Basis des Investmaxx™ Stop&Go Erfolgskonzeptes erhalten. Im Gegensatz zur klassischen Anlageberatung bei herkömmlichen Banken und Fondsvermittlern basiert das Investmaxx™ Konzept nicht nur auf einer praxisorientierten Umsetzung der nobelpreisgekrönten Portfoliotheorie von H. Markowitz, sondern darüber hinaus auf der systematischen Einbeziehung von volkswirtschaftlichen Modellen und Fundamentaldaten sowie börsenpsychologischen Erkenntnissen aus der Wissenschaft, die heutzutage für den Anlageerfolg ausschlaggebend sind. Wir arbeiten dabei mit einem speziellen interdisziplinären Economics & Behavioral Finance Ansatz in unserem Investmaxx Vermögensmanagement der Kundendepots. Damit konnten die Börsencrashes von 1997, 2000, 2007, 2011, 2018 und 2022 bereits vorhergesagt und die Vermögen der Investmaxx™ Kunden rechtzeitig gesichert werden. Ebenso konnte damit der Wiedereinstieg 1999, 2003, 2008, 2016 und 2020 realisiert werden. Für viele Anleger sind diese Börsencrashes weit weg, doch die Erfahrungen daraus sind bei jeder Vermögensanlage wichtig, will man nicht die gleichen Erfahrungen machen wie viele Anleger, die einen Grossteil ihres Vermögens in solchen Krisen verloren haben. Mehr dazu unter www.investmaxx.de.

Kontaktadresse für Rückfragen:

INVEXTRA.COM AG, Neuenhöfer Allee 49-51, 50935 Köln
Tel: + 49 (0)221 570 960, Fax: + 49 (0)221 57096-20, Email: info@invextra.de, Internet: www.invextra.de

* Hinweis:

Die in diesem Dokument veröffentlichten Einschätzungen und Prognosen beruhen auf sorgfältigen Analysen, jedoch kann die INVEXTRA.COM AG für deren objektive Richtigkeit naturgemäß keine Haftung übernehmen. Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für die Zukunft. Die zukünftige Wertentwicklung kann höher oder niedriger sein und hängt von den Kursschwankungen an der Börse ab.